

Schwyz, 08. Oktober 2020

Covid-Testzentren

Beantwortung der Kleinen Anfrage KA 31/20

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 9. September 2020 hat Kantonsrat Dr. Antoine Chaix folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Die aktuelle Strategie des Bundes im Rahmen der Covid-Pandemie besteht bekanntlich darin, die epidemiologische Kurve möglichst flach zu halten. Dies wird mit grossem Aufwand betrieben, wobei die frühzeitige Erkennung vermeintlicher Covid-19-Infektionen und das Tracing in der Umgebung laborbestätigter Fälle und die damit verbundenen Quarantäne-Massnahmen eine zentrale Rolle spielen. Obwohl ich persönlich gewisse Vorbehalte im Hinblick auf diese Strategie habe, ist sie aktuell gültig und sollte somit auch von der Ärzteschaft und der Bevölkerung mitgetragen werden.

Es ist somit unschwer vorauszusehen, dass viele Patienten, die wegen einer Erkältungs- oder Grippe-symptomatik, für die sie in „normalen“ Zeiten niemals eine Arztpraxis oder Spital aufgesucht hätten, dies nun v.a. für Testzwecke tun werden.

Somit riskieren die Praxen aber auch Notfallstationen der Spitäler, die in Winterzeiten sowieso wesentlich mehr zu tun haben, überrannt zu werden, falls nicht andere Anlaufstellen zur Verfügung stehen. Obwohl noch offen ist, ob dies nötig sein wird, so erscheint die Wahrscheinlichkeit gross genug, um eine entsprechende bis ins Detail ausgearbeitete Strategie zur Entlastung der ambulanten Grundversorgung zu haben. Dies hat in Analogie zu den Testzentren am Anfang der Pandemie nebst dem Ziel, die ambulante Grundversorgung für ihre normale Tätigkeit den Rücken frei zu halten, auch den epidemiologischen Vorteil, dass der Patientenstrom besser kanalisiert werden kann und somit zusätzliche Infektionsorte möglichst vermieden werden können.

Da der Bund die Umsetzung der entsprechenden Behandlungs- aber auch Vorsorgemassnahmen grossmehrheitlich den Kantonen delegiert hat, gelange ich mit folgender Frage an die Regierung:

- 1. Wie ist die Strategie des Kantons im Hinblick auf die zu erwartende Häufung von Verdachtsfällen und der nötigen Testung derselben?*
- 2. Werden entsprechende Testzentren geplant, die nötigenfalls schnell in Betrieb genommen werden können?*

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen.»

2. Antwort des Departements des Innern

2.1 Allgemeines

Zu Beginn der COVID-19-Pandemie wurden im Kanton Schwyz Testabstriche ausschliesslich in den drei Spitälern Lachen, Einsiedeln und Schwyz sowie in ausgewählten Arztpraxen gemacht. Die Analyse der Abstriche erfolgte in wenigen definierten Laboratorien in der Schweiz. Die Kriterien, welche Personen getestet werden sollen, definiert das Bundesamt für Gesundheit (BAG). Die drei Spitäler und die ausgewählten Arztpraxen gewährten eine flächendeckende Sicherstellung von Testmöglichkeiten. Nachdem das BAG die Testkriterien erweitert hatte und dadurch vermehrt Tests nachgefragt wurden, hat das Departement des Innern die Zugänglichkeit zu Tests erweitert. Mit Schreiben vom 11. März 2020 wurde die Ärzteschaft informiert, dass sämtliche Arztpraxen Testabstriche machen können. Dies führte unter anderem zu einer Entlastung der Spitäler. Teilweise organisierten sich die Arztpraxen in Testzentren, um die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten und ihre Infrastrukturen zu entlasten.

2.2 Beantwortung der Fragen

- 1. Wie ist die Strategie des Kantons im Hinblick auf die zu erwartende Häufung von Verdachtsfällen und der nötigen Testung derselben?*

Antwort:

Der Kanton Schwyz rechnet damit, dass in den Herbst- und Wintermonaten und mit dem Beginn der Grippesaison die Nachfrage nach COVID-19-Tests zunehmen wird. Um darauf vorbereitet zu sein, hat das Departement des Innern sowohl mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Schwyz wie auch mit den Spitälern im Kanton Schwyz Gespräche aufgenommen.

Die Strategie des Kantons Schwyz ist, gemeinsam mit den Leistungserbringern die Testkapazitäten zu erhöhen. Im Hinblick auf die steigende Nachfrage werden sowohl die Spitäler wie auch Arztpraxen Testabstriche durchführen und ihre Kapazitäten erhöhen.

- 2. Werden entsprechende Testzentren geplant, die nötigenfalls schnell in Betrieb genommen werden können?*

Antwort:

In den drei Spitälern Lachen, Einsiedeln und Schwyz sind die Kapazitätserhöhungen bereits ange laufen oder realisiert. Der Prozess der Testung wurde so angepasst, dass einerseits die Sicherheit der Patienten gewährleistet wird und andererseits die Administration sowie der Test ressourcenschonend durchgeführt werden können.

Das Spital Lachen hat ab 1. Oktober 2020 ein separates CoronaTestCenter (CTC) in Betrieb genommen. Dadurch wird die Notfallstation entlastet. Auch die Wartesituation und die Administration der Patienten wird verbessert. Das CTC ist täglich (auch an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Spital Einsiedeln sind von Montag bis Freitag jeweils zwei Zeitfenster von 7 bis 9 Uhr sowie 12 bis 14 Uhr und an den Wochenenden jeweils ein Zeitfenster von 8 bis 14 Uhr für Abstriche definiert. Die Abstriche werden im Spital Einsiedeln in separaten Räumlichkeiten vorgenommen, welche vom normalen Spital- und Notfallbetrieb im Prozessablauf abgekoppelt sind.

Im Spital Schwyz ist ebenfalls ein Corona-Center errichtet worden. Das Corona-Center am Spital Schwyz ist ebenfalls vom Haupteingang separiert. Das Corona-Center des Spital Schwyz ist in erster Linie für Personen gedacht, die Corona-Symptome aufweisen. Im Spital Schwyz muss vorgängig ein Termin abgemacht werden. Die Erreichbarkeiten für eine Terminvereinbarung sind von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 16 Uhr. Die Möglichkeiten, um Testabstriche vorzunehmen, sind jeweils am Montag, Mittwoch oder Freitag von 8 bis 17 Uhr.

In allen drei Spitälern kann flexibel auf eine steigende Nachfrage nach Testabstrichen reagiert werden. Eine weitere Kapazitätserhöhung bei steigender Nachfrage kann durch die Ausdehnung der Betriebszeiten erreicht werden. Diese Kapazitätserhöhungen ergänzen das Angebot der regionalen Arztpraxen.

Im Rahmen eines Treffens mit dem Vorstand der Ärztesgesellschaft des Kantons Schwyz vom 9. September 2020 wurde auch die aktuelle Vorgehensweise seitens der Arztpraxen besprochen. Eine Anpassung der internen betrieblichen Abläufe im Hinblick auf eine erhöhte Nachfrage nach COVID-19-Tests und die damit verbundenen Kapazitätserhöhungen werden direkt durch die Ärzte selbst organisiert.

2.3 Zustellung elektronisch: Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidentin; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei; Staatsschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Beauftragter für Information und Kommunikation; Departement des Innern; Amt für Gesundheit und Soziales.

Departement des Innern des Kantons Schwyz

Departementsvorsteherin



Petra Steimen-Rickenbacher, Landammann

Zustellung an die Medien: 08. Oktober 2020